

Projektbogen

I. Darstellung des Projektes

A. Bezeichnung des Projektes

Erstellung einer Konzept-/ Machbarkeitsstudie für die Bildung eines Naturerlebnisraumes
"Bredenbeker Teich"

B. Projekt wird vorgeschlagen von

Antragsteller:

Stadt Ahrensburg
Der Bürgermeister
Michael Sarach

Ansprechpartner/in:

Andrea Becker/ FDL IV.2 Stadtplanung/ Bauen/ Umwelt
Fabian Dorow/ FDL II.1 Grundsatz- und Ordnungsangelegenheiten

Adresse: Manfred- Samusch- Straße 5, 22926 Ahrensburg

04102/ 77- 156

04102/ 77- 304

E-Mail:

fabian.dorow@ahrensburg.de

C. Kurzbeschreibung des Projektes (aussagefähige Unterlagen bitte beifügen/ergänzen)

Der Bredenbeker Teich ist offizielle Badestelle der EU und liegt im Nordwesten des Stadtgebietes von Ahrensburg. Er umfasst von seinem Einzugsbereich die Gemeinde Ammersbek, Gebiete der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) und die Stadt Ahrensburg.

Die Fläche ist durch unterschiedliche Möglichkeiten der Naturkunde und diversen Freizeitaktivitäten geprägt. Vorhandene Angebote sind mangels Unterhaltung nicht optimal erschlossen und werden unkoordiniert vorgehalten. Im Zuge der bisherigen Entwicklung kam es bei den Beteiligten zu Differenzen hinsichtlich der einzelnen Zielsetzungen.

Durch die Überplanung und Neuordnung der allgemeinen Grundsätze des Gebietes soll daher Einvernehmen mit der Nachbargemeinde Ammersbek und der FHH, Bezirk Wandsbek, erzielt werden und gemeinsam mit den unterschiedlichen Eigentümer eine Zielrichtung (Freizeit und Naherholung) für die zukünftige Ausrichtung des Planungsgebietes gefunden werden. Die Nachhaltigkeit des Projektes ist daher von besonderer Bedeutung.

Die zu überplanende Fläche soll zukünftig als südliche Begrenzung des "Regionalparks Oberalster" dienen, der sich unmittelbar an die FHH anschließt.

Durch das Beteiligungsprojekt "Jugend im Rathaus" vom 20.04.- 29.04.2010 wurden bereits viele Ideen entwickelt, die in den weiteren Planungsprozess, sofern möglich, einfließen sollen.

In einem ersten Schritt soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden, die folgende Leistungsbausteine beinhaltet:

- ☐ Bestandserfassung der kulturellen, naturkundlichen und infrastrukturellen (Parkplätze, Gastronomie, POIs) Gegebenheiten
- ☐ Bestandserfassung der Rad-, Reit- und Wanderwege, Einbindung in das Wegenetzkonzept der AktivRegion Alsterland unter Berücksichtigung der überregionalen Anbindung (u. a. Verbesserung der Wegebeschilderung)
- ☐ Errichtung eines geologisch- naturkundlichen Lehrpfades mit Erlebnisstationen zu kulturhistorischen, jahreszeitlichen, landwirtschaftlichen o. ä. Themen
- ☐ Entwicklung eines planungsrechtlichen Konsens über die Entwicklung mit anliegenden Gemeinden sowie Eigentümer schaffen
- ☐ Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für das Planungsgebiet unter Einbindung der Jugendarbeit
- ☐ Erstellung eines Maßnahmenkatalogs für die Umsetzung mit Benennung geeigneter Projektträger und Finanzierungsmodelle

D. Kosten für Planung, Durchführung, Folgekosten (ggf. Kostenplan ergänzen)

Die Kosten für die Planung liegen bei rund 40.000 Euro. Sie werden im Rahmen der Haushaltssatzung 2011 aus dem Produktsachkonto 51100.5431010, Gesamtbudget (siehe Anlage 1/ Kostenplan) zur Verfügung gestellt.

E. Zeitrahmen

Mit Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2011, voraussichtlich im 4. Quartal 2010 bzw. 1. Quartal 2011, stehen die erforderlichen Haushaltsmittel für die Beauftragung eines Planungsbüros für die Konzepterstellung zur Verfügung. Auf Grundlage des Konzepts sollen in der zweiten Jahreshälfte 2011 Fördergelder für die Umsetzung des Gesamtprojektes „Bredenbeker Teich“ eingeworben werden. Dazu soll das Projekt als so genanntes Leuchtturmprojekt auf dem Weg gebracht werden, mit dem Ziel, die Vorgaben aus der Planung mit geeigneten Projektträgern insgesamt abzustimmen und Vereinbarungen hinsichtlich der Trägerschaft und Finanzierung zu treffen.

F. Ziele des Projektes

- ☐ Entwicklung eines Naturerlebnisraums „Bredenbeker Teich“ als ein Teil des Regionalparks Oberalster
- ☐ Erhaltung und Pflege der vielseitigen Kultur- und Naturlandschaften
- ☐ Hervorhebung der besonderen landschaftsökologischen, kulturhistorischen und geologischen Gegebenheiten
- ☐ Vernetzung und Vermarktung der lokalen Angebote von Unternehmen, Vereinen und Verbänden, Kommunen sowie diverser Akteure

G. Akteure und Kooperationen (Entwickler, Planer, Träger, Betreiber etc.)

Im Zusammenhang mit der Erstellung der Konzeptstudie wurde bereits im 1. Schritt, die Jugend, im Rahmen des Jugendbeteiligungsprojektes „Jugend im Rathaus“, an der groben thematischen Entwicklung beteiligt. Mit Auftragserteilung wird eine gemeindeübergreifende Kooperation (siehe C) stattfinden. Gleiches gilt für die übrigen Eigentümer und beteiligte Vereine und Verbände wie z.B. Wilde Zeiten Naturschule, Verein Jordsand e.V., Allmende Wulfsdorf e.V. und den Initiativkreis Gut Wulfsdorf e.V..

II. Bewertung des Projektes		
	Wirkungsbereich	Bitte beschreiben Sie, was Ihr Projekt für die AktivRegion bewirken könnte
1.	Wirkung in übergeordneten Handlungsfeldern	
1.1	Schaffung und/oder Sicherung von Arbeitsplätzen	Durch die Weiterentwicklung des dann überplanten Raumes wird es eine verstärkte Frequentierung durch Tages- touristen und Naherholungssuchende geben, die sich z.B. unmittelbar auswirkt auf vorhandene gastronomische Angebote. Die überwiegende Bedeutung des Erlebnisraumes prägt im Zusammenhang mit dem Regionalpark die Außenwirkung der AktivRegion und wirkt sich somit, mit den bekannten Nebeneffekten (s. o.) auf die gesamte Gebietskulisse aus.
1.2	Klimaschutz	Durch die ökologische Aufwertung anhand von Maßnahmen wie der Umwandlung von Nadelholzbeständen in standortgerechte Laubwaldflächen, Lenkung der Naturnutzung, gezielte Biotop- und Artenschutzmaßnahmen wie z. B. Pflege und Anlage von Knicks, Kleingewässern, Renaturierung von Fischteichen, Offenhalten von Trockenrasen und Moorflächen, Anlage von Ackerrandstreifen, Bachrenaturierung, Pflege und Wiedervernässung von Feuchtwiesen und Moorflächen, kann der Naturschutz gewährleistet werden.
1.3	Demographischer Wandel	Als Zielgruppe für die Weiterentwicklung sind sämtliche Altersklassen/ Gruppen zu benennen. Die AktivRegion wird einerseits interessanter für junge Familien und schafft andererseits Freizeitmöglichkeiten, für die so genannten jungen Alten bzw. Seniorinnen/ Senioren. Negative Aspekte des demographischen Wandels werden so jedenfalls gemindert.
1.4	Kooperation	Das Projekt ist als Kooperationsprojekt zwischen der Gemeinde Ammersbek, der Stadt Ahrensburg sowie der FHH ausgelegt, da die Genannten entweder über Gebietshoheit verfügen oder aber Eigentümer der zu überplanenden Flächen sind. Gleiches gilt für die privaten Partner. Insoweit könnte die bereits übersandte Erklärung zur Zusammenarbeit mit der FHH, "letter of intent" mit Leben gefüllt werden.

2. Wirkung in regionsspezifischen Handlungsfeldern		
2.1	Wirtschaftliche Entwicklung (Jugend, Bildung, Arbeit)	Konkrete Auswirkungen auf das Handlungsfeld "wirtschaftliche Entwicklung" lassen sich erst ermitteln, wenn das Gesamtprojekt hinreichend konkretisiert ist. Denkbar wären z.B. Plätze für freiwillige soziale oder ökologische Jahre, Praktikumsplätze sowie Einbindung von Natur- und Landschaftsführern (Projekt durch die LGS Norderstedt in Durchführung).
2.2	Soziale Entwicklung (Wohnen und Leben)	Der Wohn- und Freizeitwert im Umfeld des Gebietes innerhalb der Gebietskulisse wird nachhaltig erhöht.
2.3	Kulturelle Entwicklung (Bildung, Kunst, Kultur)	Vernetzung der Naherholungsangebote wie z.B. Baden, Reiten, Wandern, Radfahren, Golf spielen, Angeln, Camping, Gastronomie, Informationsangebote zu vielfältigen Themenfeldern („Haus der Natur“, Gut Wulfsdorf Naturschule, Museumsdorf Volksdorf, „Haus am Schüberg“ Skulpturenpark) und der Naturerlebnisangebote (Naturschutzgebiete „Heidkoppelmoor und Umgebung“, „Stellmoor- Ahrensburger Tunneltal“ entlang der Wandse, Naturdenkmal „Schüberg“, Lindenhofer Bocksberge, Talräume Bredenbek und Neuer Teich). Vor dem Hintergrund der vorhandenen Angebote ist es insbesondere im Bereich Umweltpädagogik anzustreben, themenbezogene Kurse/ Wochenendbildungsangebote weiter auszubauen. Durch die unmittelbare Nachbarschaft zum Tunneltal und die historische Bedeutung drängt sich der Frühgeschichtliche Bereich nahezu auf. „Leben wie die Rentierjäger, steinzeitliche Werkzeugherstellung, Ackerbau usw.“ sind Themen, die insbesondere für Familien und Grundschulklassen, auch aus dem Hamburger Bereich, von Interesse sind.
2.4	Touristische Entwicklung (Freizeit und Naherholung)	Die Fläche um den Bredenbeker Teich mit ihren Ausläufern, hin bis in das Ahrensburger Tunneltal, ist mit ihren Ausgangsvoraussetzungen bezüglich der unbedingt nachhaltig schutzbedürftigen Natur und Landschaft sowie der vorhandenen kulturellen Ausgangsbedingungen potenziell attraktiv für eine Reihe von Zielgruppen z.B. für Tagesausflügler oder Naherholungssuchende. Gegenwärtige Nutzer sollten gehalten werden. Durch die behutsame abgestimmte Weiterentwicklung sollen neue Besuchergruppen angesprochen werden. Im Ergebnis kann der Naturerlebnisraum Bredenbeker Teich eine überregionale Bedeutung bekommen und dadurch zusätzliche Besucher in die Gebietskulisse ziehen.
2.5	Ökologische Entwicklung (Lernen, bilden, bewahren)	Das Planungsgebiet ist mit unterschiedlichen Konfliktbeziehungen behaftet, beispielhaft: ☐ Campingplatznutzung ☐ Angelbetrieb ☐ Badebetrieb ☐ Reitbetrieb ☐ Hohe Zäune ☐ Kfz- Verkehr

		☐ Standortfremde Aufforstungen Vor diesem Hintergrund ist anhand des Entwicklungskonzeptes ein Ausgleich der Konflikte herbeizuführen, der sich an den Vorgaben des Landschaftspflegegesetzes orientiert. Danach sind gemäß § 1 LPflegG Natur und Landschaft im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln, dass 1. die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, 2. die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter 3. die Pflanzen- und Tierwelt sowie 4. die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung in Natur und Landschaft nachhaltig gesichert sind.
--	--	--

III. Erklärung	
	Hiermit erkläre ich / erklären wir die Richtigkeit der Angaben und sichern zu, dass die notwendige Kofinanzierung gesichert ist. Ahrensburg, 23.09.2010 _____ Ort, Datum gez. i. A. Dorow _____ Projektträger

Kostenplan

a) förderfähige Kosten (netto)	33.600,00
Zwischensumme	33.600,00 €

Gliederung der Kosten nach:

Planung
 Personal
 Investitionen (baul.)
 Baunebenkosten
 Investitionen (außer baul.)
 nicht investiv
 Sachkosten
 Sonstige

b) nicht förderfähige Kosten	
Mehrwertsteuer für	6.384,00 €
Mehrwertsteuer für	
Mehrwertsteuer für	
Zwischensumme	6.384,00 €

Gesamtkosten	39.984,00 €
---------------------	--------------------

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2010	2011
1.) Eigenleistung	15.120,00 €		15.120,00 €
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 55 %)	18.480,00 €		18.480,00 €
3.) Dritte			
Zwischensumme	33.600,00 €		33.600,00 €

b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2011
1.) Eigenleistung	6.384,00 €	6.384,00 €
2.) Dritte		
Zwischensumme	6.384,00 €	6.384,00 €

Gesamtfinanzierung	39.984,00 €	0,00 €	39.984,00 €
---------------------------	--------------------	---------------	--------------------